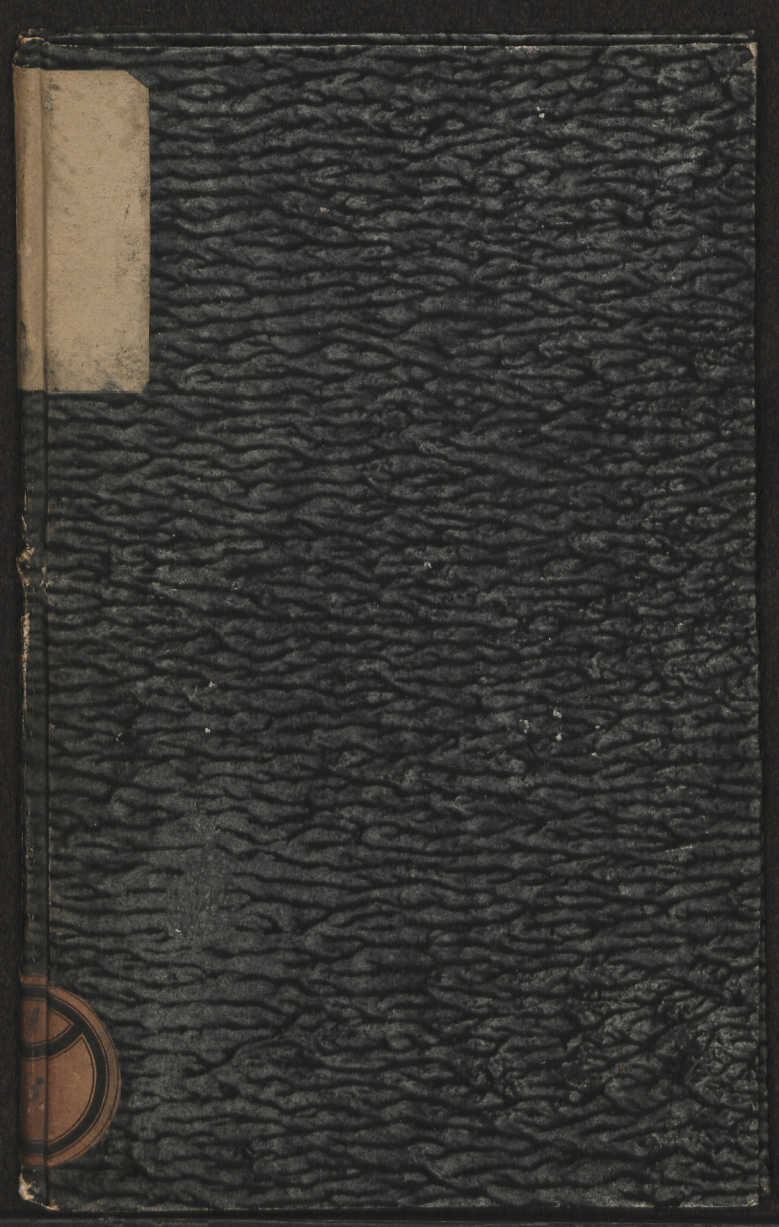
RosDok Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Kurtzer Bericht/ Wie man sich jetziger zeit von wegen der Pest verhalten soll

Giessen: Hampelius, 1611

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn798384085

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn798384085/phys_0001
DFG

Md_4045.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn798384085/phys_0002
DFG

Ertzer Bericht/

Wie man sich jetziger zeit von wegen der Pest verhalten soll.

Gemeynem nutzen zum besten Publiciert zu Giessen/ Anno MDCXI.

Gedruckt zu Giessen/
Durch Nicolaum Hampelium/
Typog. Acad. MDCXI.

Md-4045.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn798384085/phys_0006
DFG

Kurtzer Bericht / wie man sich in jetziger Pest zeit soll verhalten.

DAmit jederman wisse / wie er sich theyls vor der Einreissenden Seuche bewahren / theyls / so er damit angestecket / zuverhalten habe / Als soll er auff folgende kurtze Puncten gute Achtung geben. Vnd zwar zur Præservation, soll man besten fleiß anwenden / das 1. die Lufft gereiniget. 2. Alle Füllerey in Essen vnd Trincken gemieden. 3. Die Cörper von vberflissigen Feuchtigkeiten gesäubert. 4. Vnd vor dem Pestilentzischen Giefft defendiret werden.

Die Lufft wirdt gereiniget durch ein liechtes Fewer in Caminen oder sonsten angemacht / stette Rauchwerck von Wachholder holtz vnd Beren / Wermuth / Eichenlaub / Agtstein / Myrren / Weyrauch / wie dann auch durch das in der Apotecken hierzu verordnete Rauchpulver. Darbey diß zu behalten / daß die Gemächer deß Nachts sollen zu gehalten werden.

Die Cörper aber werden von vberflüssigen Feuchtigkeiten gereiniget / bey den Blutreichē zwar durch die Aderlaß / bey andern aber durch bequeme Purgationes, welche je nach gelegenheyt der Personen sollen zugerichtet werden. Insonderheyt aber kan man /

wo

wo nicht Wochentlich / jedoch alle vierzehen Tage ein mal/die verordnete Pestilentz Pillen brauchen. Wann diß vorher gangen/ soll man bißweilen einen guten schweiß halten/darzu man die sachen nützlich gebrauchen kan/ welcher hernach in der Curation Meldung geschehen wird.

Vor der Pestilentzischen gifft beschirmet man sich / so täglich deß morgẽs von gutem Mithridat, Theriaca Andromachi, Theriaca Diatessaron, Gifftpulver / Praeservatiff Gifftlatwerg / welches für Arme vnnd Reiche vnterschiedlich zubereitet/ Gifftküchlein / Aqua vitæ, oder von schlechten vnd einfachen sachen / (besonders von denen / welche

che viel kostbare Artzeneyen nicht zubezahlen haben) als von Angelicwurtz/ Liebstöckelwurtz/ Alantwurtz/ Tormentillwurtz/ frische Weinrauten/ Wermuth/ Cardobenedict/ Salbey/ Zitwer/ Pestilentzwurtz/ Terra Sigillata, Wacholderbern/ oder den darauß bereyteten Honig vnd Latwerg/ ꝛc. etwas gebrauchet wird. So jemand beliebte frühe einen Kreuterwein zutrincken/ der kan von gemeldten Kreutern vnnd Wurtzeln etliche in den Wein hencken/ Wann Ehrenpreiß/ Betonien/ Apostemenkraut/ Scordien/ Bibenellwurtz/ ꝛc. eines oder das ander darzu gethan würde/ were nicht vndienlich. Welche vermögend/ die können in der Apotecken

die

die Bestelleten Amuleta oder Giefftstein fordern / vnd dieselbige an dem Halse vber dem Hertzen tragen: Weil aber der Steine zweyerley / Nemlich gemeyne vnd ohne den zusatz / vnd mit dem zusatz / ist wol zumercken / daß da jemand die mit dem zusatz brauchē wölle / er sich wol vorsehe / daß der Stein nicht auff blosser Haud getragen / auch durch schweiß oder sonsten nicht etwa naß werde / vñ diese können vornemlich von denen angehencket werden / so die Krancken zubesuchen haben.

Nüchtern vnnd vngessen soll man nicht auß dem Hause gehen / sondern zuvor wo nicht mehr / jedoch ein Butterbrodt mit Weinrauten zu sich nehmen / vnnd fer-

ner entweder die Nasen mit dem für vermögende/ oder etwas vnvermögende Leute verordneten Nasensälblein anstretchen/ oder etwas in dem Mund von gutem Zittwer/ Angelicwurtz/ Alantwurtz/Liebstöckelwurtz/Bibenelwurtz/dürre Citronschalen/Wacholderbern/Lorbern/ &c. so zuvor in Eissg gebeitzet/ halten/ oder frische Weinrauten zum geruch bey sich in der Hand tragen.

Andere können jhnen von Wacholderholtz knöpffe drehen lassen/ vnnd/ wo ferrn sie vermögend/die in der Apotecken bestelte wolriechende massam darein kauffen/ welche aber vnvermögend/dieselbe köñen ein schwämlein/ so mit Rosenessig/ oder Wein-

Weinrauteneſſig/oder aber Wacholder Oel befeuchtet/darein legen.

Die Curation betreffendt/ iſt vor allen dingen dahin zu ſehen/ auff daß die Peſtilentziſche Gifft von dem Hertzen zum förderlichſten außgetrieben werde/darzu man in der Apotecken nach gelegenheyt der Perſonen fordern kan/entweder von der Curativ Gifftlatwerg/ oder Gifftpulver/oder Giefftträncklein/ oder Giefft Aqua vitæ, Solches den Patienten eingeben/vnd darauff ſo lange/als es die Natur erdulden mag/auch in die dritte ſtunde/wol ſchwitzen/den ſchweiß mit warmen Tüchern fein wol abtrucknen/vnd reyne Hembder/ſo

zuvor mit Agtstein oder Wacholderbehrn geräuchert worden/ anthun/ Nach gehaltenem schweiß soll man dem Patienten/ so ers zu bezahlen hat/ eine scheiben oder zwey von frischen Citronen mit Zucker zimlich bestreiet darreichē/ vnd zu essen geben/ auch hernach eine gute kräfftige Brühe bringen. Folgendts kan man die Giefftküchlein fleissig brauchen/ oder ein Krafftwasser zubereyten lassen. Wañ die Speisen mit Rosenessig/ Scordienessig oder frischen Limonen vornemlich was von Fleysch ist/ gekocht würden/ were sehr gut. Nach erst gehaltenē schweiß/ wo ferrn nur nit etwan der Leib verstopffet/ kan eben denselben Tag/ nach dem sechs oder

mehr

mehr stunden verflossen/ oder ja auff den folgenden Tag ein ander schweiß/ wie obgemeldt/ gehalten werden/ vnnd wann gleich solcher auch zum dritten mahl widerholet würde / welcher desto nützlicher. Doch soll allzeit darauff gute Achtung geben werden / damit der Leib nicht zuhart verstopfet sey / dann wann solches vorhanden/ muß man in der Apotecken etwas zu eröffnung deß Leibes fordern/ von Manna, oder Elect. Lenitivo, oder de Sena, oder de succo Rosarum, oder Diacatholico, &c.

Wann beulen auffgeschossen/ so soll auffs förderlichst ein Balbirer gefordert werden. Welche mit inficirten Personen vmbgehen

hen/vnnd derselben warten müs-
sen/ dieselben sollen sich bewah-
ren ebener massen / wie vorhin
von denen gesagt/ so ausser dem
Hauß gehen wöllen. Mögen diß
auch darbey mercken/ dz sie/ wañ
sie zu den krancke gehen/ nit nüch-
tern sein/ auch zuvor einen rauch
in dem Gemach machen/ vnnd
vber diß sich vor dem Athem/ so
die Krancken fahren lassen/ auffs
fleissigste hüten.

Die Gemach der verstorbenē
sollen gemeidet werden/ vnd wañ
die Fenster zu sind/ ein Zuber mit
vngeleschtem Kalck darin gesetzt/
vnd mit kaltem Wasser gelescht
werden. Solcher dampff schwebe
zwen Tage im Gemach/ darnach
thue man die Fenster auff/ räu-
chere

chere ferner das Gemach alle Tage drey oder vier mahl starck mit andern Wolrichenden Rauchwercken. Die Bette/ Kleyder/ ꝛc. soll man an ein durchgehenden lufft hencken.

Psam. 79.

Hilff vns GOtt vnser Helffer/ vmb deines Namens Ehre willen/ erzette vns/ vnd vergib vns vnsere Sünde vmb deines Namens willen.

Taxa oder Würdigung der Artzneyen / welcher in diesem Bericht Meldung geschehen.

Rauchpulver 1. Loth 12. Pfenning.
Pestilentz Pillen 1. Quentl. 2. Alb.
Giefft Pulver 1. Quentl. 1. Alb.
Præservativ Lattwerg vor Arme Leute 1. Loth 12. Pfenning.
Vor Reiche Leute 1. Loth 4. Alb.
Giefftküchlein 1. Loth 2. Alb. 2. Pfenn.
Gemeyne Giefftstein Num. 1. 5. Batz.
Giefftstein mit dem Zusatz Num. 1. 3. Alb.
Nasensälblein für arme Leute 1. Quentl. 11. Pfenning.
Vor Reiche Leute 1. Quentl. 8. Alb. 4. Pfenning.
Giefft Aqua vitæ 1. Loth 3. Albus 4. Pfenning.
Pomamber zum Geruch Num. 1. 12. Alb.

Cura-

Curativ Lattwerg 1. Quentlein 10. Pfenning.

Schweyßträncklein für gemeyne Leute Num. 1. 5. Alb.

Vor Reiche Num. 1. 8. 9. 10. Alb.

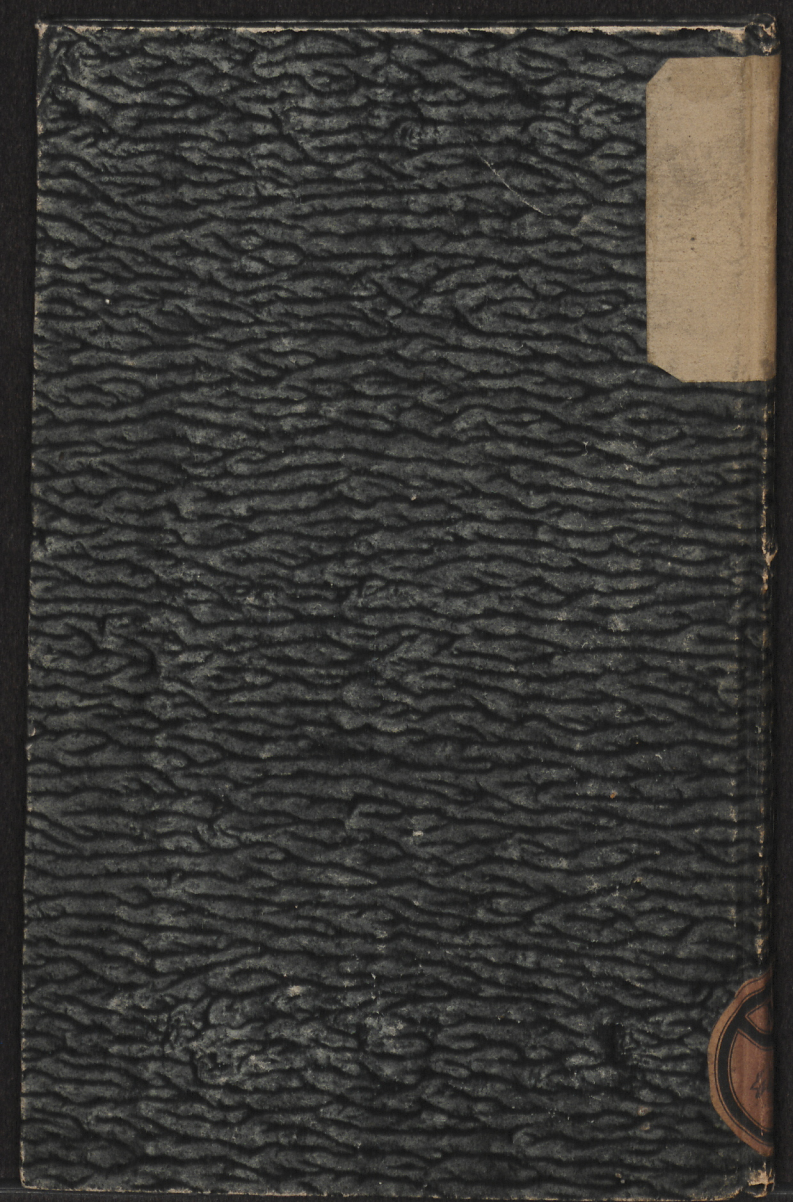
ENDE.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn798384085/phys_0019
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn798384085/phys_0020
DFG

Fr. Keppien,
Buchbinder
in
ROSTOCK
bey der Marien-Kirche.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn798384085/phys_0023
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn798384085/phys_0024
DFG

In jetziger Pest zeit soll verhalte
chere ferner das Gemach al
ge drey oder vier mahl star
andern Volrichenden R
wercken. Die Bette/ Kleyd
soll man an ein durchgeh
lufft hencken.

Psam. 79.

Hilff vns GOtt vnser Helffer/ v
nes Namens Ehre willen/ erret
vnd vergib vns vnsere Sünde v
nes Namens willen.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn798384085/phys_0025
DFG